



SÜDAMERIKA: CHILE

KLEINGRUPPENREISE: FASZINATION CHILE

Von Nord nach Süd durch das 4.000 km lange Chile: Wie bunte Perlen einer Kette reihen sich die Höhepunkte dieser Gruppenreise aneinander. Unsere Chile-Experten haben für Sie ein dichtes und höchst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt:

Reisen Sie in die Atacama-Wüste, die trockenste Wüste der Erde

und lassen Sie sich durch das grüne Seengebiet in Zentralchile verzaubern während

im tiefen Süden des Landes die ganz eigene Welt der Fjorde Patagoniens auf Sie wartet.

Im bekanntesten Nationalpark Südamerikas Torres del Paine hält Mutter Natur wahre Kunstwerke aus Granit und Eis für Sie bereit.



REISEDETAILS

1. - 2. Reisetag: Anreise nach Santiago de Chile

Am Abend des ersten Reisetages starten Sie in Deutschland zu Ihrem Flug nach Chile. Bei Ihrer Ankunft am nächsten Tag erwartet Sie Ihr Reiseleiter bereits am Flughafen von Santiago de Chile. Sie fahren ins Hotel Fundador und können sich erst einmal ausruhen.

Nachmittags beginnt unsere Gruppenreise mit einer Stadtrundfahrt, während der wir die chilenische Hauptstadt und ihre unterschiedlichen Gesichter näher kennenlernen. Wir beginnen mit der Altstadt und bewundern die kolonialen Residenzen, in denen heute die Institute der Universität zu Hause sind. Weiter geht es zur Plaza de Armas und zur Kathedrale. Wir besuchen den Parque Forestal, wo sich das Museum der schönen Künste befindet, bevor wir unsere Tour im Künstlerviertel Bellavista beenden.

3. Reisetag: Von Santiago de Chile nach San Pedro de Atacama

Unsere Reise zur Atacama-Wüste beginnt mit dem Transfer zum Flughafen von Santiago, wo wir für den Inlandsflug nach Calama einchecken. Von dort fahren wir weiter nach San Pedro de Atacama. Unterwegs bieten sich immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die „Cordillera de la Sal“, das Salzgebirge. Der Tag klingt aus in unserem freundlichen, ruhig gelegenen Hotel, der Casa de don Tomas in San Pedro.

4. Reisetag: Regenbogental und das Mondtal bei Abendsonne

Der heutige Vormittag führt Sie ins Regenbogental. Zuerst fahren Sie nach Mantacilla´s Ayllu einer kleinen indigenen Gemeinde, hier besuchen Sie die archäologische Stätte Yerbas Buenas. Die Felszeichnungen ermöglichen einen Einblick in das Leben der alten indigenen Kulturen. Von hier aus geht es weiter ins Regenbogental, einem Ort von außergewöhnlicher geologischer Schönheit, das seinen Namen von der faszinierenden Farbgebung der umliegenden Hügel und bekommen hat. Die Felsen leuchten in der Sonne in den verschiedensten rot, ocker, braun und grau Tönen. Nach einer rund 90-minütigen Wanderung durch die eindrucksvolle mehrfarbige Bergwelt erfolgt die Rückfahrt nach San Pedro.

Für den Nachmittag und Abend, wenn es zu dunkeln beginnt, ist ein Besuch im sogenannten Mondtal, dem Valle de la Luna, geplant. Die karge Vegetation, die von der untergehenden Sonne rötlich schimmernden Felsen und seltsam geformte Felsformationen vor dem hoch aufragenden Lancancabur-Vulkan gaben der Region ihren Namen. Von einer großen Sanddüne aus werden Sie also die Sonne hinter dem Mond untergehen sehen... Ein wundervolles Erlebnis!

5. Reisetag: Die blauen Lagunas Altiplánicas und der gleißende Salzsee

Heute sind wir den ganzen Tag in der Atacama-Wüste unterwegs. Zuerst geht es zu den wunderschönen Lagunen Meñiques und Miscanti. Das Wasser ist tiefblau, und im Hintergrund sehen wir die gleichnamigen Gipfel, auf denen ein Hauch von Schnee liegt. Am Rande der Lagunen glitzert es ebenfalls weiß – es sind Salzkristalle: Ein Anblick wie gemalt. Von den Lagunas Altiplánicas fahren wir weiter zum Salar de Atacama. Der 3.000 km² riesige Salzsee, reich an Mineralen wie Borax und Lithium, ist einer der wichtigsten Lebensräume für verschiedene Flamingo-Arten in Südamerika und der größte Salzsee in ganz Chile. Erst wenn die Sonne untergegangen ist, endet unser erlebnisreicher Tag mit der Rückfahrt nach San Pedro.

6. Reisetag: Die spuckenden Geysire von El Tatio

Heute lohnt es sich, in aller Frühe aufzustehen! Wir brechen auf zu den Geysiren von El Tatio. Auf einer Höhe von über 4.500 m über dem Meeresspiegel liegen die heißen Quellen, die am frühen Morgen ein spektakuläres Schauspiel bieten. Etwa 40 Geysire und Thermalquellen brodeln und zischen im Morgengrauen. Das frühe Sonnenlicht streift die meterhoch aufschießenden Wasserfontänen und lässt sie in Regenbogen-Farben leuchten. Vor der Rückfahrt nach San Pedro besuchen wir noch das kleine malerische Dorf Machuca mit seiner bezaubernden, roten Sandsteinkirche.

7. Reisetag: Willkommen in Pucón

Von San Pedro fahren wir zum Flughafen zurück und fliegen nach Temuco. Dort wartet schon unser Guide, um uns nach Pucón am Ufer des Villarica-Sees zu bringen. Dieser urige, mitten in der Natur gelegene Ort ist wie geschaffen für Wanderungen, Reitausflüge und andere Aktivitäten. Die gesamte Region von Pucón wurde einst von Mapuche-Indianern bewohnt, die den spanischen Eroberern erbitterten Widerstand leisteten. Die meisten ihrer Nachfahren führen heute ein ruhiges Leben auf dem Lande und betreiben Viehzucht und Landwirtschaft. Das Landhaus San Sebastian in Pucón ist unsere Herberge für diese Nacht.

8. Reisetag: Wanderung am Vulkan Lanin und Einblicke in die Kultur der Mapuche

Nach einem leckeren Frühstück fahren wir in Richtung argentinische Grenze. Dort beginnt eine knapp dreistündige, einfache Wanderung durch einen der wenigen dichten Araukarien-Wälder Chiles. Begleitet werden wir vom eindrucksvollen Blick auf den nahen schneebedeckten Vulkan Lanin. Die gewaltige Araukarie mit ihren harten, breiten Nadeln erscheint wie das Relikt eines längst vergangenen Erdzeitalters. Ihre Früchte, die „Pehuen“, dienen den Mapuche-Indianern seit jeher als Grundlage für verschiedenste Speisen.

Wir lernen im nahegelegenen Currarehue die landesweit bekannte Mapuche-Köchin Anita Epulef kennen, die uns nicht nur ein leckeres Mittagessen zubereitet, sondern auch Einblick verschafft in die Kultur und Traditionen der Mapuche. Anschließend besuchen wir einen Heilkräutergarten, wo wir Geheimnisse der Naturmedizin der Mapuche erfahren können. Eine ungeheure Vielfalt an Pflanzen und Kräutern erwartet uns dort; in der traditionellen Heilkunde, die von immer mehr Menschen neu entdeckt und geschätzt wird, sind sowohl der Verwendungszweck als auch der Heilungsprozess für jedes einzelne Heilkraut klar definiert. Wir erfahren auch mehr über die sogenannten „Machi“, die als Medizinmänner oder -frauen durch ihre Weisheit und mit Hilfe der Naturpflanzen viele Krankheiten heilen können.

9. Reisetag: Aktiverlebnis Natur und viel frische Luft dazu!

Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung – und er wird gewiss nicht langweilig werden! Die herrliche, wald- und wasserreiche Natur am Fuße der Vulkane lädt zu den unterschiedlichsten Aktivitäten ein. Wie wäre es zum Beispiel mit einem ausgedehnten Ausritt, oder einem Rafting-Abenteuer? Den perfekten Abschluss unseres individuellen Tagesprogramms bildet auf jeden Fall ein entspanntes Bad in heißen Quellen.

10. Reisetag: Puerto Varas

Heute fahren wir weiter nach Puerto Varas, eine gemütliche, kleine Stadt am Ufer des fischreichen Lago Llanquihue im zentralchilenischen Seengebiet. Die vegetationsreiche, immer grüne Región de los Lagos wird von den schneebedeckten Vulkanen Osorno und Calbuco dominiert, die vom Llanquihue-See aus wunderschön zu sehen sind. Wir übernachten in den kommenden drei Nächten im Hotel Casa Kalfu.

11. Reisetag: Nationalpark Vicente Pérez Rosales

Von Puerto Varas aus unternehmen wir einen Ausflug in den Anden-Nationalpark Vicente Pérez Rosales. Im Jahre 1926 eingerichtet, gehört der Park zu den ältesten Naturreservaten ganz Südamerikas. Zuerst fahren wir zu den Wasserfällen und Stromschnellen des Río Petrohué, die über bizarre Formationen aus vulkanischem Gestein schießen. Weiter stromaufwärts gelangen wir zum viel gerühmten, smaragdgrünen Lago Todos Los Santos. Für viele ist der Allerheiligensee der schönste See Chiles, und seine Lage zwischen den Vulkanen Osorno, Puntiagudo und Tronador ist ohne Frage einzigartig.

12. Reisetag: Chiloé

Zu den vielen lohnenden Tagesausflügen, die man von Puerto Varas unternehmen kann, gehört auch die Insel Chiloé. Die nach Feuerland zweitgrößte Insel des Landes umranken viele Mythen und Sagen; ihre Jesuitenkirchen gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ein empfehlenswertes Restaurant lädt ein, typische Spezialitäten aus Fisch und Meeresfrüchten zu kosten. Wenn es die Wetterverhältnisse erlauben, besuchen wir auch die Pinguin-Kolonien, die sich auf der Islotes Puñihul befinden. Diese Insel liegt an der Nord-West-Küste, etwa 30 Minuten von Ancud entfernt, der zweitgrößten Stadt Chiloés. Auf der 30-minütigen Fahrt zur Insel sind Humboldt- und Magellan-Pinguine zu beobachten.

13. Reisetag: Nach Puerto Natales

Heute verabschieden wir uns von Puerto Varas und brechen auf nach Südpatagonien! Zunächst geht es nach Puerto Montt, von wo aus wir in die Seefahrerstadt Punta Arenas fliegen. Dort erwartet uns bereits ein Transfer, der uns nach Puerto Natales bringt. Nach der Fahrt zum Hotel können wir noch etwas durch die Kleinstadt am Seno Última Esperanza, dem „Fjord der letzten Hoffnung“ bummeln.

14. Reisetag: Torres del Paine-Nationalpark: Bootsfahrt zum Balmaceda- und Serrano-Gletscher

Heute lernen wir das schönste und berühmteste Schutzgebiet Chiles kennen: Den Nationalpark Torres del Paine, der nach den drei steil in den patagonischen Himmel ragenden Granitbergen – den Torres-Türmen – benannt wurde. Dieser entrückten Bergwelt nähern wir uns mit einer respektvollen Exkursion auf dem Wasser, durch die raue, und bezaubernd schöne Fjordlandschaft Patagoniens. Früh am Morgen um 7.30 Uhr starten wir am Exkursions-Büro in der Eberhard Street 560 nach Puerto Bories. Dort stechen wir um 8 Uhr in See und nehmen Kurs auf den „Fjord der letzten Hoffnung“. Vom Boot aus entdecken wir Wasserfälle, wunderschöne Bergpanoramen und vereinzelte Rinderfarmen; Kormorane, Seelöwen und Kondore lassen sich in ihrer natürlichen Umgebung beobachten.

Nach etwa drei Stunden Fahrt erreicht unser Boot gegen 11.30 Uhr den Gletscher Balmaceda, der sich vom Gipfel des 2.035 m hohen, gleichnamigen Berges in Richtung Meer bewegt. Dann steuern wir die Anlegestelle zum O'Higgins-Nationalpark an. Zu Fuß brechen wir zum Gletscher Serrano auf, wo wir mit etwas Glück den Abbruch von Eisblöcken in die Gletscherlagune erleben können. Auf dem Rückweg halten wir gegen 13 Uhr bei der Estancia Perales, wo wir mit einem typischen patagonischen Barbecue empfangen werden. Aber damit ist unser erstes Abenteuer im Nationalpark Torres del Paine noch nicht zu Ende! Nach dem Mittagessen fahren wir in Zodiacs den Río Serrano aufwärts in Richtung Camping Serrano im Torres del Paine-Nationalpark. Von dort werden wir zum Refugio Torres gefahren und passieren dabei den Lago Pehoé, den Lago Nordenskjöld und erleben den atemberaubenden Blick auf das berühmte Cuernos-Massiv. Nach diesem spektakulären Tag erwartet uns das Refugio Torres, unser Quartier für die kommenden zwei Übernachtungen. Bei unserer Nationalpark-Erkundung sind wir übrigens frei von überflüssiger Last, denn unser Hauptgepäck lassen wir in Puerto Natales. Nur die notwendigsten Dinge für zwei Tage und ein Handtuch haben wir dabei; die Schlafsäcke für die Übernachtung im Refugio werden gestellt.

15. Reisetag: Wanderung im Nationalpark Torres del Paine

Heute unternehmen wir eine der schönsten Wanderungen im Park, zum Aussichtspunkt auf die Torres-Spitzen, deren mehr als 1.000 m hohen Granitwände von dort aus noch um ein Vielfaches gewaltiger erscheinen. Sieben bis acht großartige Stunden wird diese Tour in Anspruch nehmen.

16. Reisetag: Torres del Paine - Punta Arenas

Unvergessliche Eindrücke der patagonischen Natur nehmen wir mit, wenn wir heute wieder Abschied vom Nationalpark und unserem Refugio Torres nehmen. Wir fahren nach Punta Arenas und holen unterwegs das in Puerto Natales hinterlassene Gepäck ab.

17. Reisetag: Unterwegs in den Küstenstädten Valparaíso und Viña del Mar

Unsere Reise neigt sich ihrem Ende zu, aber Chile hält noch einen lohnenden Tagesausflug für uns bereit, zu den Küstenstädten Valparaíso und Viña del Mar. Der Charme Valparaísos – „Valpo“, wie die Chilenen sagen – mit seinen bunten Häusern und steil hinabfallenden Straßen bezaubert jeden Besucher. Dank der gut erhaltenen Architektur in der historischen Altstadt gehört Valparaíso zum UNESCO-Weltkulturerbe. Künstler, Literaten und Musiker sind in der Stadt zahlreich vertreten und machen Valparaíso zur inoffiziellen, kulturellen Hauptstadt Chiles. In Viña del Mar, einem der beliebtesten Seebäder des Landes, unternehmen wir einen kleinen Spaziergang auf der Uferpromenade. Bei gutem Wetter können wir uns sogar bei einem Bad im Pazifik erfrischen, bevor wir nach Santiago zurückkehren.

18. Reisetag: Punta Arenas - Santiago de Chile

Heute fahren wir zurück zum Flughafen von Punta Arenas, um von dort nach Santiago de Chile zu fliegen. In Santiago übernachten wir noch einmal in unserem bereits vertrauten Hotel Fundador.

19. - 20. Reisetag: Adiós Chile!

Nicht einmal drei Wochen sind während unserer Reise durch Chile vergangen, stellen wir beim Kofferpacken erstaunt fest. Wenn wir schon wieder zurückreisen müssen, werden wir am Hotel abgeholt und zum Flughafen gefahren – am folgenden 21. Tag erreichen wir Deutschland. Oder wir brechen neu auf, zu einem Anschlussprogramm in Chile oder einem anderen Land Lateinamerikas – wo es noch so viel zu entdecken gibt ...

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
15.01.2017	04.02.2017	X	5.795 €
12.02.2017	04.03.2017	X	5.795 €
05.11.2017	24.11.2017	X	5.795 €
26.11.2017	15.12.2017	X	5.795 €
07.01.2018	26.01.2018	X	5.795 €
28.01.2018	16.02.2018	X	5.795 €
18.02.2018	09.03.2018	X	5.795 €
28.10.2018	16.11.2018	X	5.995 €
18.11.2018	07.12.2018	X	5.995 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Interkontinentalflug mit Iberia (Economy Class) ab Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, oder München
- > Inlandsflüge mit LAN und Sky (Economy Class)
- > 16 Übernachtungen in landestypischen Mittelklassehotels
- > 2 Übernachtungen in Gemeinschaftsunterkünften (Refugios) im Nationalpark Torres del Paine
- > Tägliches Frühstück, 2 x Mittagessen
- > Exkursionen mit privater, lokaler deutschsprechender Reiseleitung
- > Private Transfers mit lokaler deutschsprechender Reiseleitung
- > Transfer von Pucon nach Puerto Varas im öffentlichen Bus ohne Reiseleitung
- > Die Bootsfahrt Balmaceda & Serrano findet in einer internationalen, etwas größeren Gruppe statt.
- > Eintrittsgelder laut Reiseprogramm
- > Nationalparkgebühren

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (05.11. - 09.03.2018) (850 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (28.10. - 07.12.18) (890 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Nicht aufgeführte Mahlzeiten, sowie Getränke
- > Optionale Leistungen
- > Persönliche Ausgaben und Trinkgelder
- > Reiseversicherung (nähere Informationen auf Anfrage)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 4

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Chile entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **6979 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **162 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.
- > Wir freuen uns, wenn Sie -nach Buchung der Reise und Bestätigung unsererseits- den Rechnungsbetrag auf unser Konto gemäß der vereinbarten Zahlungsbedingungen überweisen. Sollten Sie eine Zahlung per Kreditkarte bevorzugen, so ist dies ebenfalls möglich, sofern es sich um Visa-, Master- oder Eurocard handelt. Die Restzahlung wird - abweichend von den AGB - bereits sechs Wochen vor Reiseantritt fällig. Für die zwei Abbuchungen des Rechnungsbetrages von Ihrer Kreditkarte benötigen wir den Namen des Karteninhabers, die Kreditkartennummer, die Gültigkeit der Kreditkarte und den Sicherheitscode. Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie uns die Daten telefonisch durchzugeben. Bei kurzfristigen Buchungen (ab sechs Wochen vor Reiseantritt) können wir Kreditkartenzahlungen leider nicht akzeptieren.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Wanderungen. Normale bis gute Kondition ist notwendig, Sie sollten trittsicher sein.

Generelle Hinweise

- > Die im Reiseverlauf genannten Hotels gelten vorbehaltlich Verfügbarkeit. Sollte eines oder mehrere der genannten Hotels ausgebucht sein erfolgt die Unterbringung in vergleichbaren Unterkünften.
- > Bitte beachten Sie, dass wir die Reise bis spätestens 4 Wochen vor Reiseantritt absagen müssen, sollte die Mindestteilnehmerzahl bis zu diesem Zeitpunkt nicht erreicht sein.
- > Bei Buchung eines halben Doppelzimmers sind wir verpflichtet den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen. Dieser wird sofort zurückerstattet, sobald sich ein Doppelzimmerpartner findet.
- > Bitte bedenken Sie, dass Reisen in Lateinamerika von teilweise abenteuerlichem Charakter sind und dass es trotz perfekter Organisation immer mal wieder zu kleinen Änderungen kommen kann, insbesondere wenn die Witterungsbedingungen dies erfordern.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.